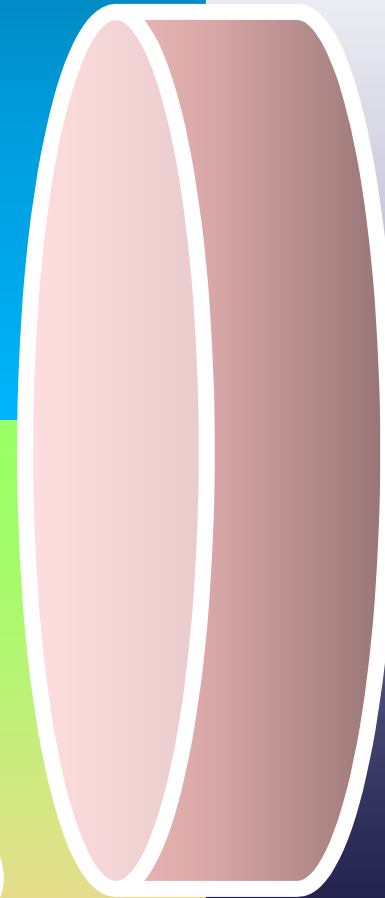
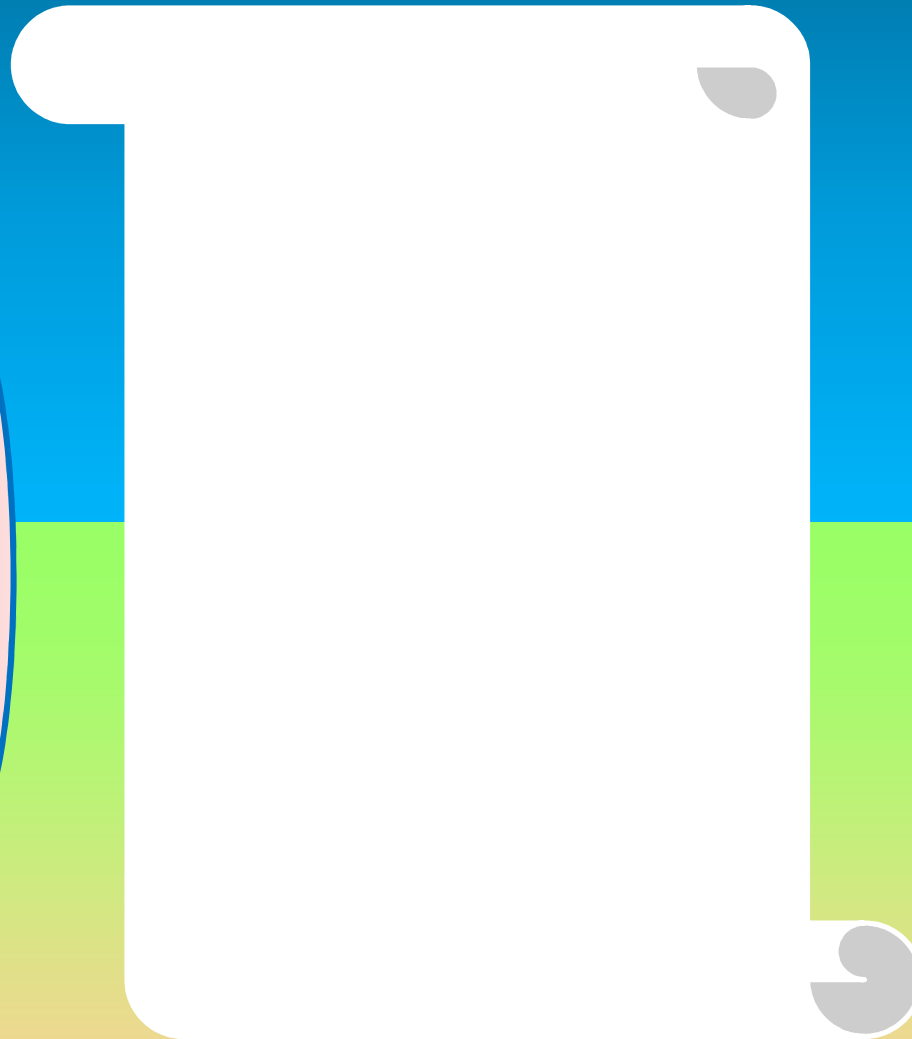
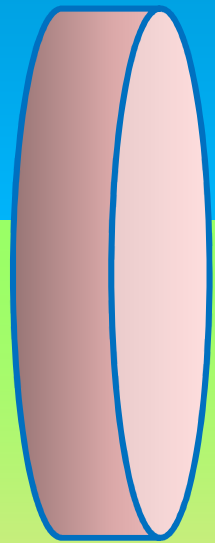


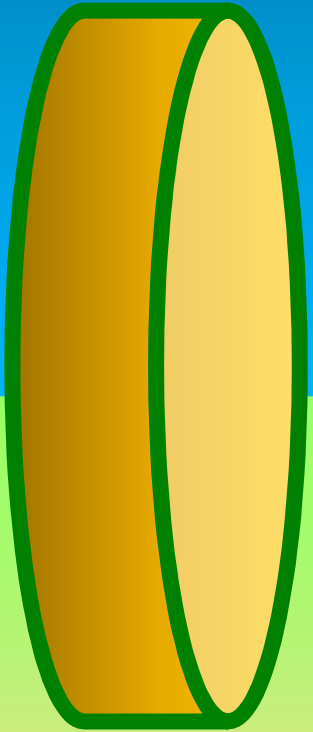
Später reute es ihn, und er ging doch

20140928, A, 26. Sonntag im Jahreskreis
Aus dem Evangelium nach Matthäus, Mt 21, 28-32

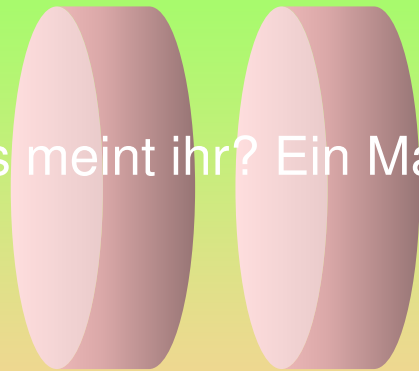
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>
Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/evangelien_und_lesungen



In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern
und den Ältesten des Volkes:

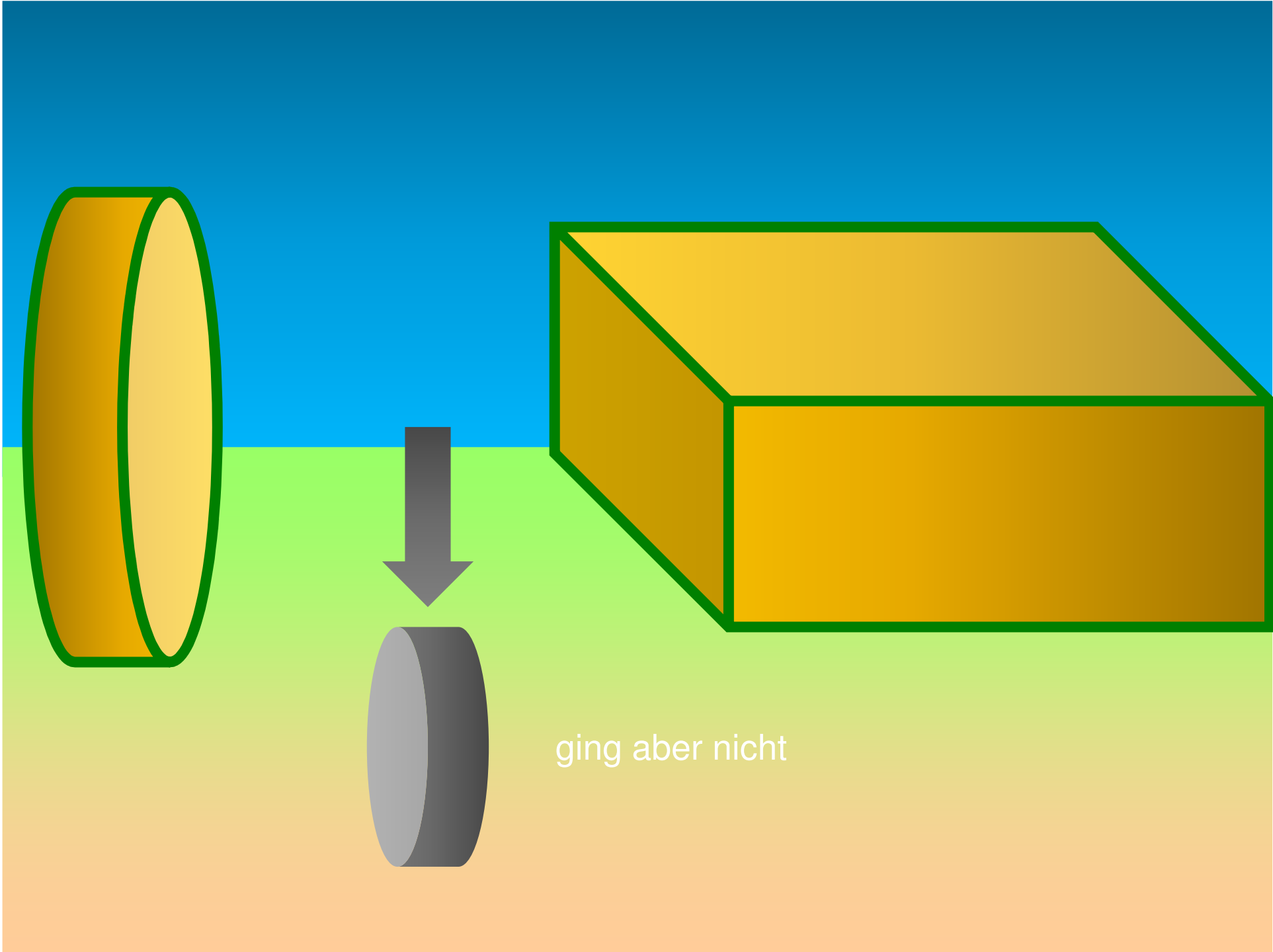


Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne

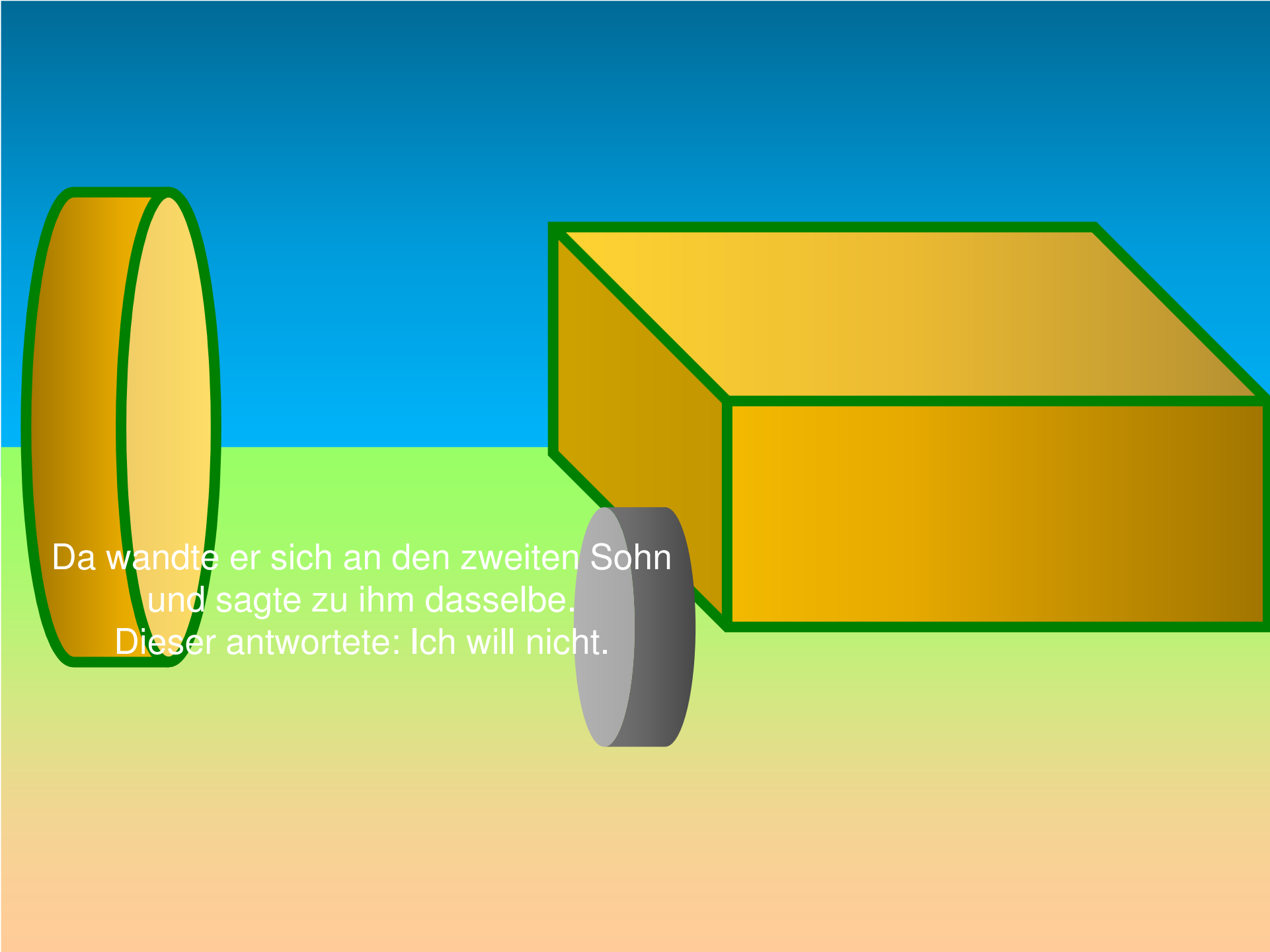




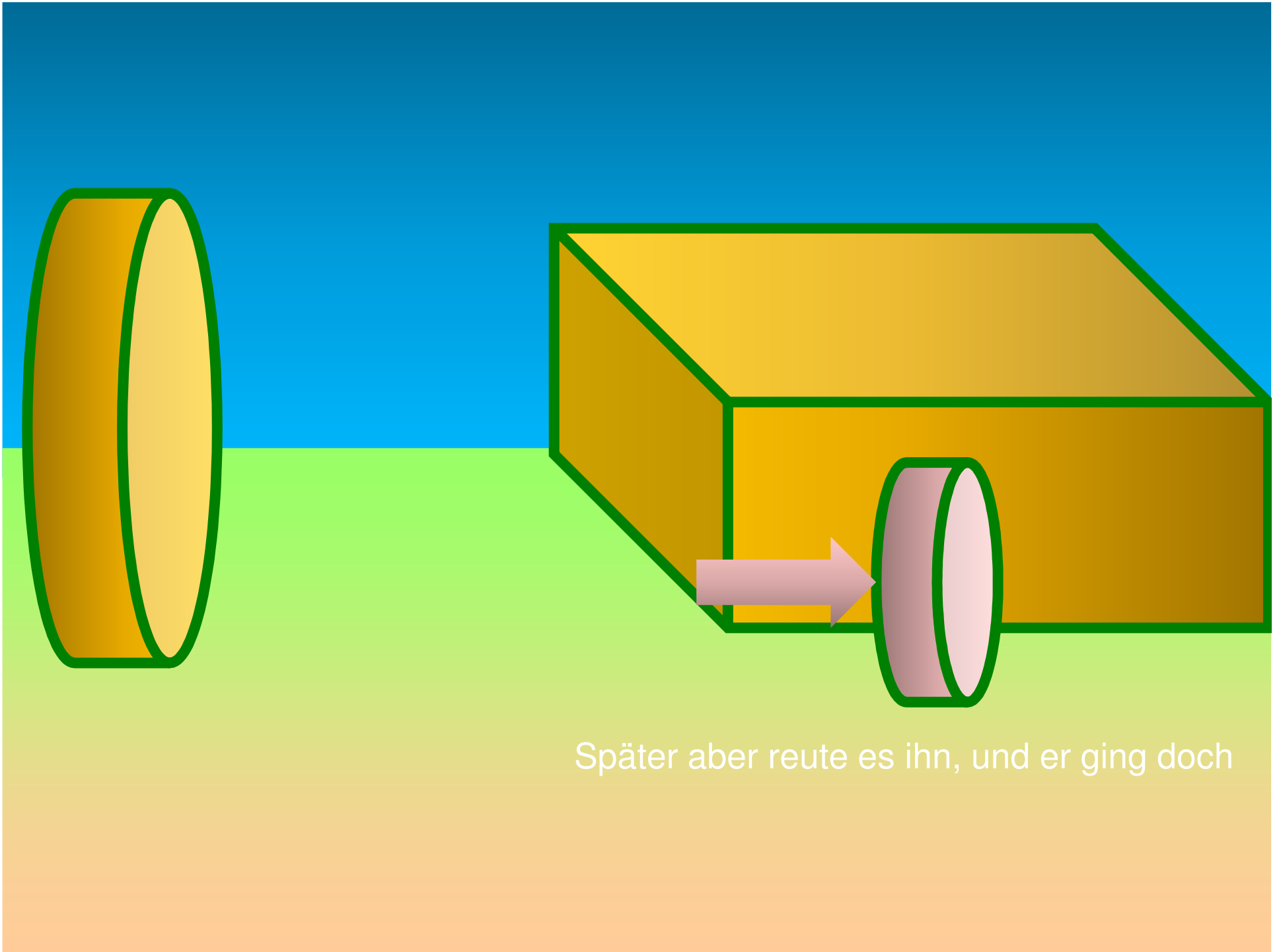
Er ging zum ersten und sagte:
Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg!
Er antwortete: Ja, Herr!



ging aber nicht

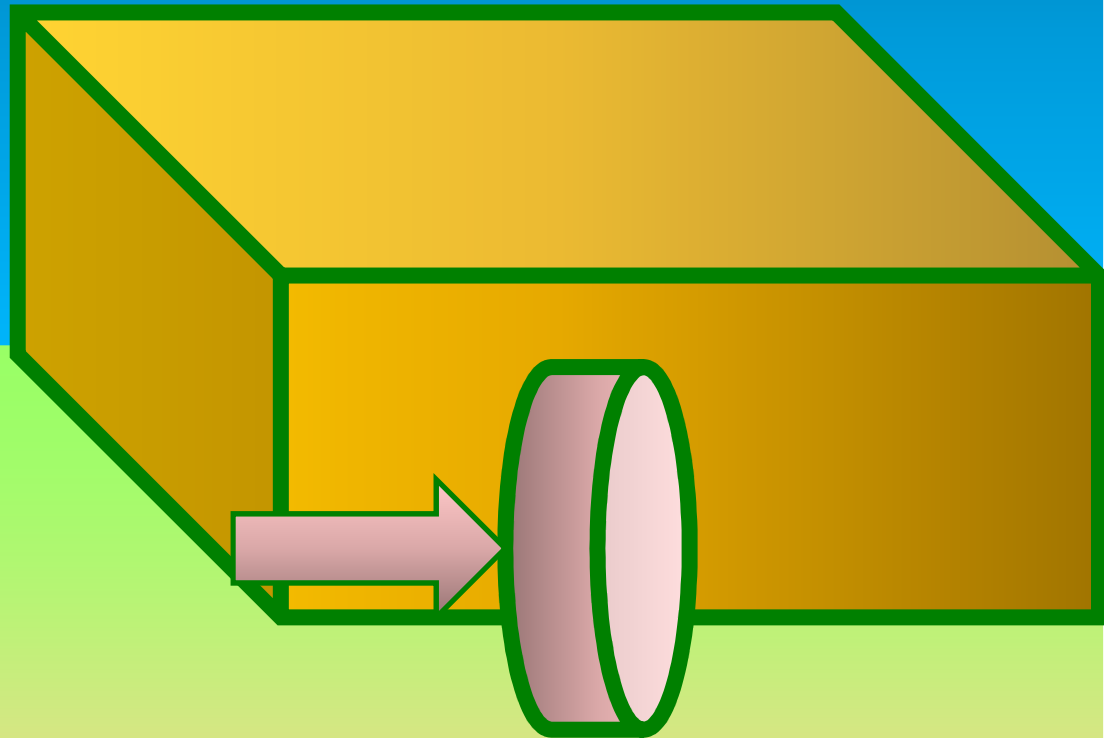
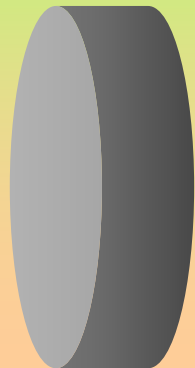
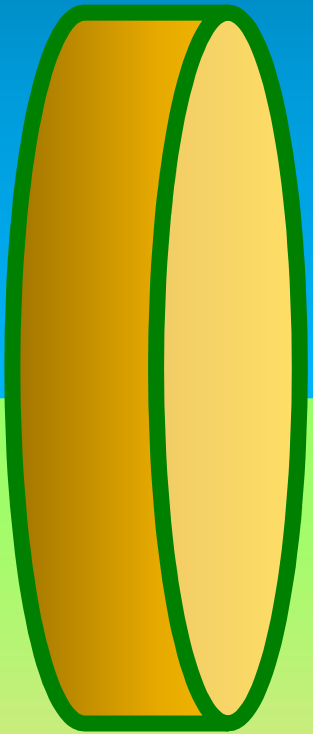


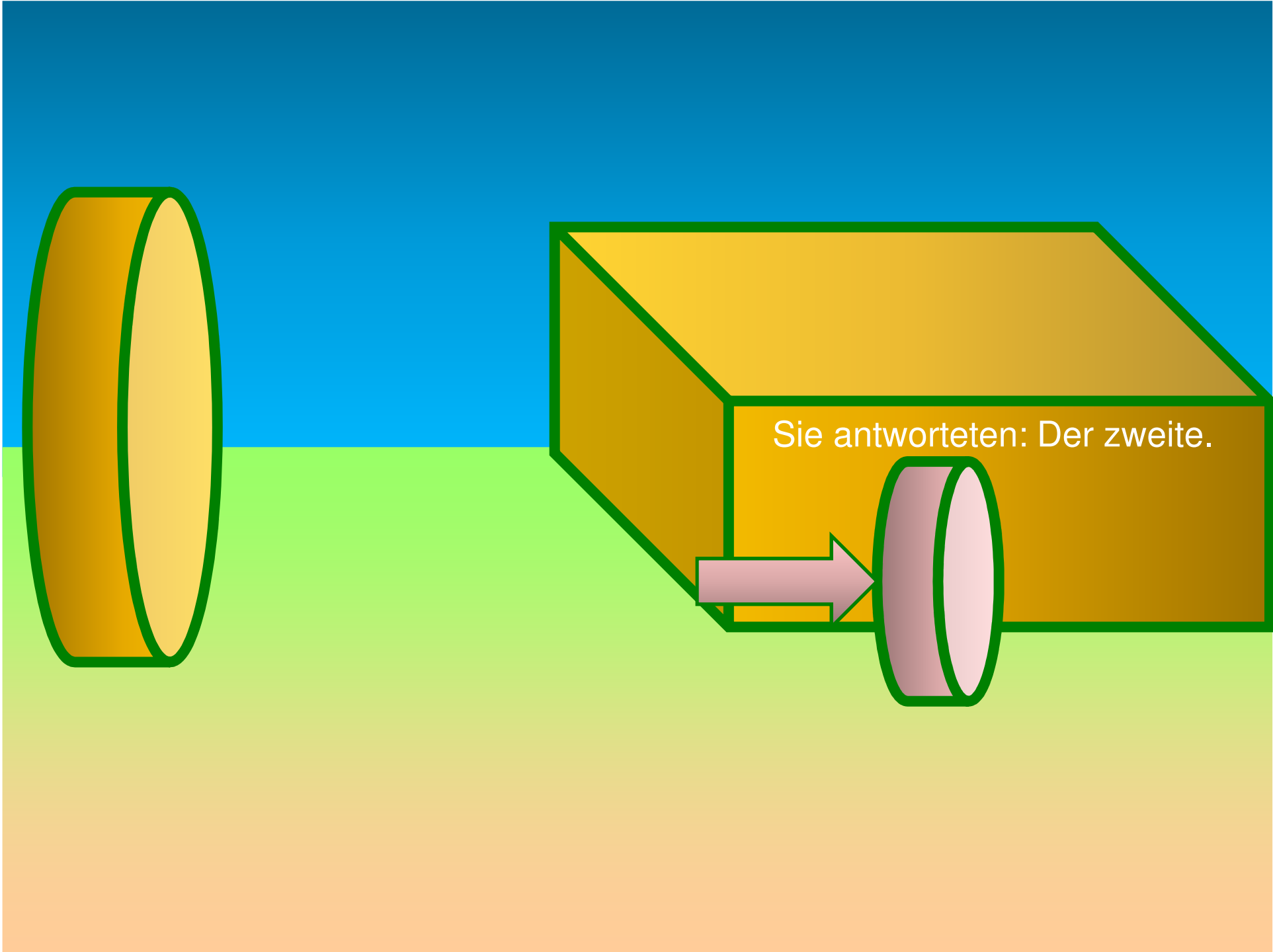
Da wandte er sich an den zweiten Sohn
und sagte zu ihm dasselbe.
Dieser antwortete: Ich will nicht.



Später aber reute es ihn, und er ging doch

Wer von den beiden hat den Willen
seines Vaters erfüllt?

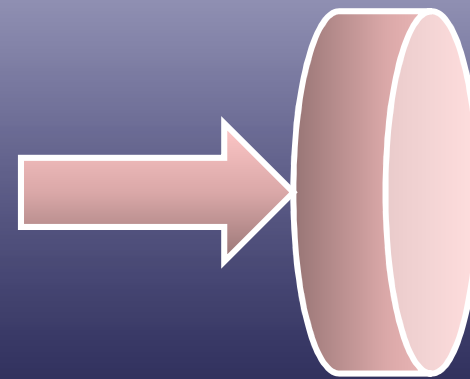




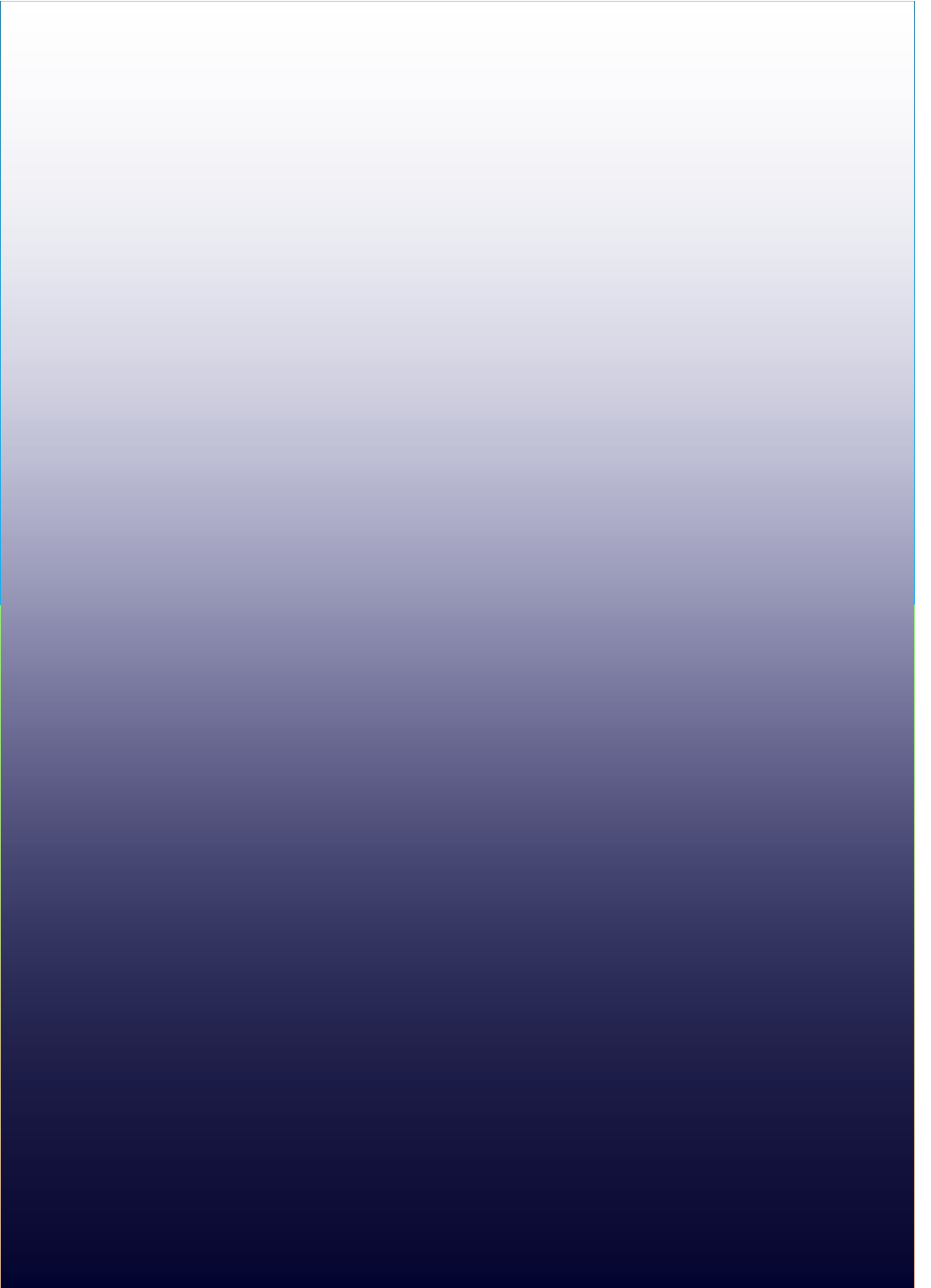
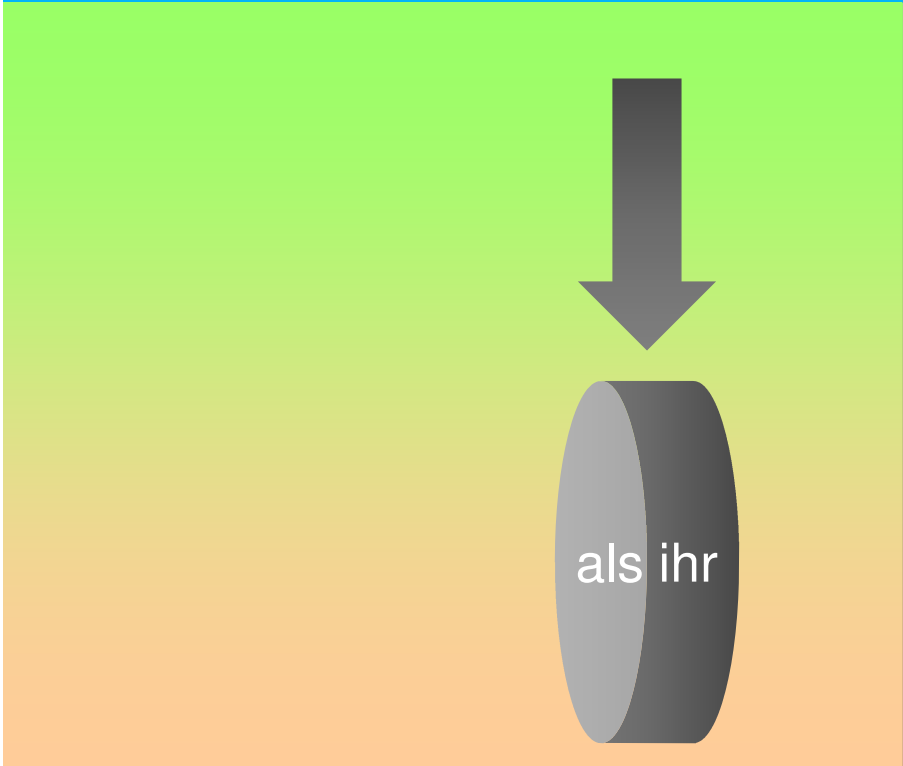
Sie antworteten: Der zweite.

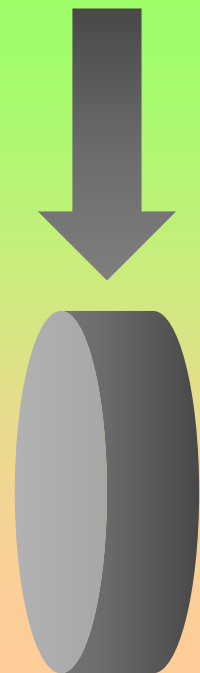


Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, das sage ich euch:

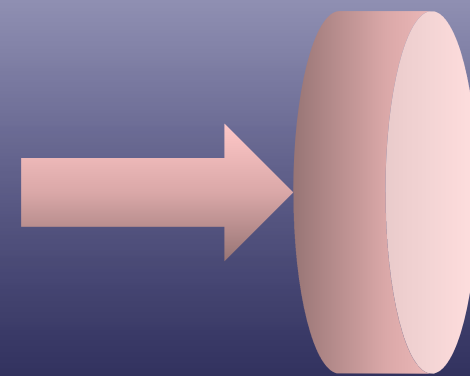


Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes

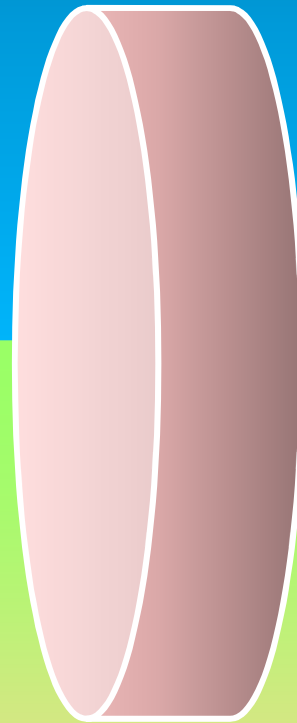
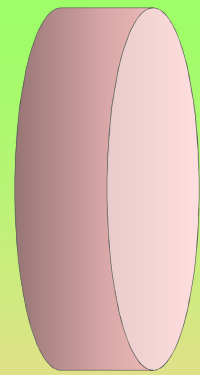




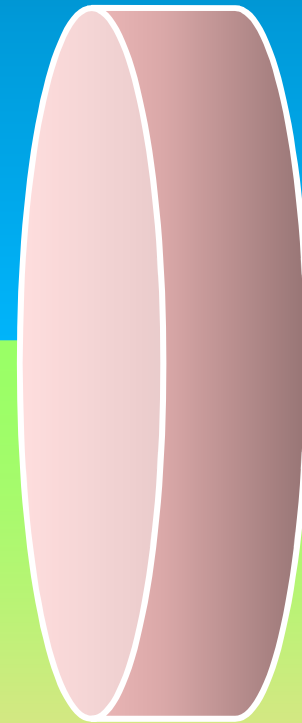
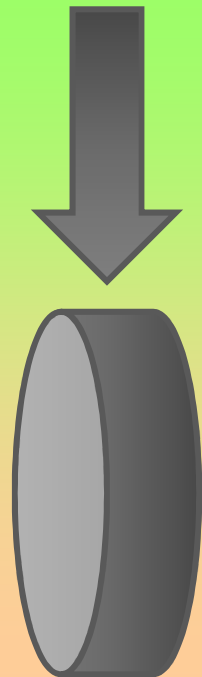
Denn Johannes ist gekommen, um euch
den Weg der Gerechtigkeit zu zeigen, und
ihr habt ihm nicht geglaubt



aber die Zöllner und die Dirnen
haben ihm geglaubt



Ihr habt es gesehen



und doch habt ihr nicht bereut
und ihm nicht geglaubt